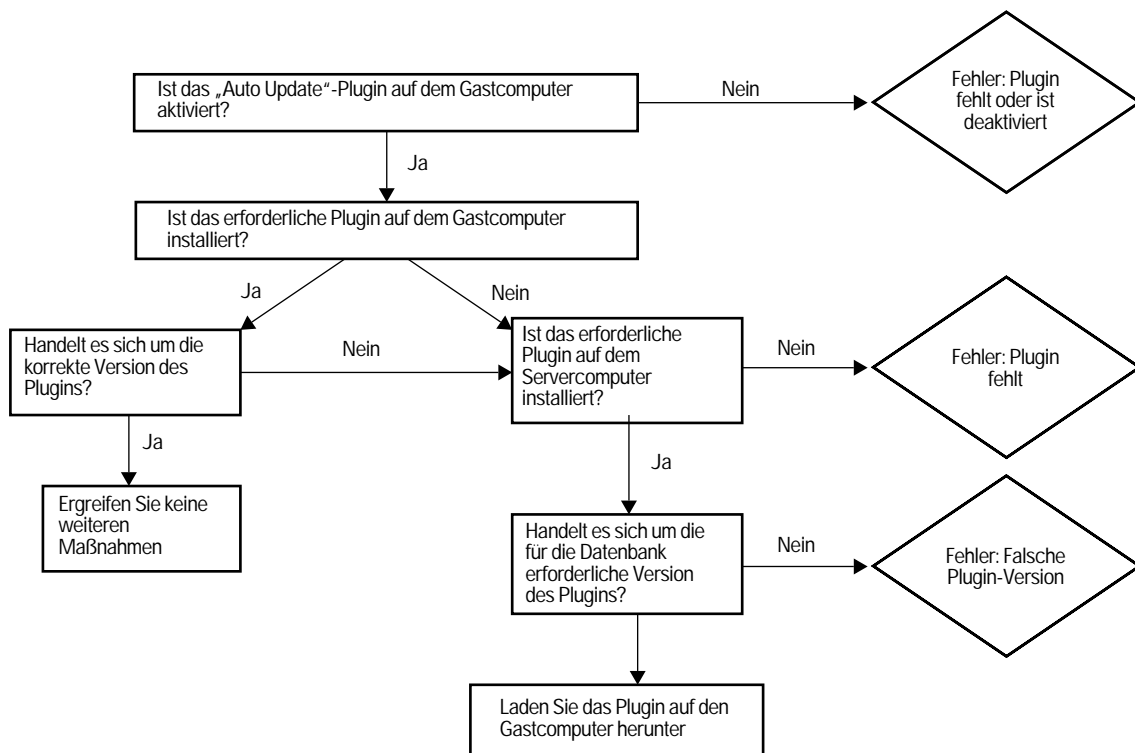


## Automatisches Aktualisieren von Plugins (Auto Update)

Wenn Sie zur Erweiterung der Funktionalität von FileMaker Pro® 5.5 in Ihren Datenbanken Plugins verwenden, können Sie mithilfe der Funktion „Auto Update“ sicherstellen, dass immer die aktuellste Plugin-Software auf den Gastcomputern installiert ist.

Wenn Sie FileMaker Pro-Datenbanken in einer Server/Gast-Umgebung verteilen, können sämtliche von der Datenbank benötigten Plugins auf jedem Gastcomputer installiert werden, von dem aus auf die Datenbank zugegriffen wird. Wenn Sie ein Plugin ändern, sollten Sie das aktuelle Plugin an alle Gastcomputer verteilen, von denen aus auf die Datenbank zugegriffen wird. In einem großen Unternehmen kann das manuelle Aktualisieren vieler Gastcomputer viel Zeit in Anspruch nehmen. Mithilfe der in FileMaker Server 5.5 verfügbaren Funktion „Auto Update“ können aktualisierte Dateien automatisch heruntergeladen werden.

Die folgende Abbildung zeigt eine Möglichkeit, wie Sie mit „Auto Update“ überprüfen können, ob ein für Ihre Datenbank erforderliches Plugin auf dem Gast- und dem Servercomputer vorhanden ist.



Damit eine automatische Aktualisierung problemlos durchgeführt werden kann, müssen Sie folgende Schritte vornehmen:

- Aktivieren Sie in FileMaker Pro 5.5 das „Auto Update“-Plugin und richten Sie die Datenbank so ein, dass die externen Funktionen von FileMaker Pro 5.5 aufgerufen werden. Diese Funktionen prüfen das Vorhandensein und die Version der erforderlichen Plugins auf dem Gast- und dem Servercomputer und laden bei Bedarf Plugins herunter.
- Stellen Sie die Plugin-Dateien und die Plugin-Versionsdateien dem FileMaker Server-Administrator zur Verfügung, damit sie am korrekten Speicherort des Servercomputers bereitgestellt und bei Bedarf heruntergeladen werden können. Erinnern Sie den Server-Administrator daran, in FileMaker Server die Funktion „Auto Update“ zu aktivieren. Diese Funktion kann im FileMaker Server-Dialogfenster „Eigenschaften“ (Windows) oder „Voreinstellungen“ (Mac OS) oder über den Voreinstellungsparameter „UseAutoUpdate“ (Linux) in der FileMaker Server-Konfigurationsdatei (/etc/fmserver.conf) aktiviert werden.

### Automatisches Herunterladen

Die Funktion „Auto Update“ stellt sicher, dass Gäste über die aktuellen Plugins verfügen. Dabei wird von zwei Situationen ausgegangen:

- Der Gast öffnet die Datei zum ersten Mal und die erforderlichen Plugins sind auf dem Gastcomputer nicht vorhanden.
- Der Gast hat die Datei schon früher geöffnet, verfügt jedoch über eine nicht mehr aktuelle Version eines erforderlichen Plugins und benötigt folglich eine Aktualisierung.

In den folgenden Abschnitten wird der allgemeine Ereignisablauf beschrieben, wenn ein Plugin auf einem Gastcomputer nicht oder nicht in der aktuellen Version vorhanden ist.

#### **Das erforderliche Plugin ist auf dem Gastcomputer nicht vorhanden**

Der Gast startet FileMaker Pro 5.5 und versucht, die mit FileMaker Server 5.5 bereitgestellte Datenbank zu öffnen. Scripts, die Sie in der Datenbank festgelegt haben, führen die externen Funktionen für „Auto Update“ in folgender Reihenfolge durch:

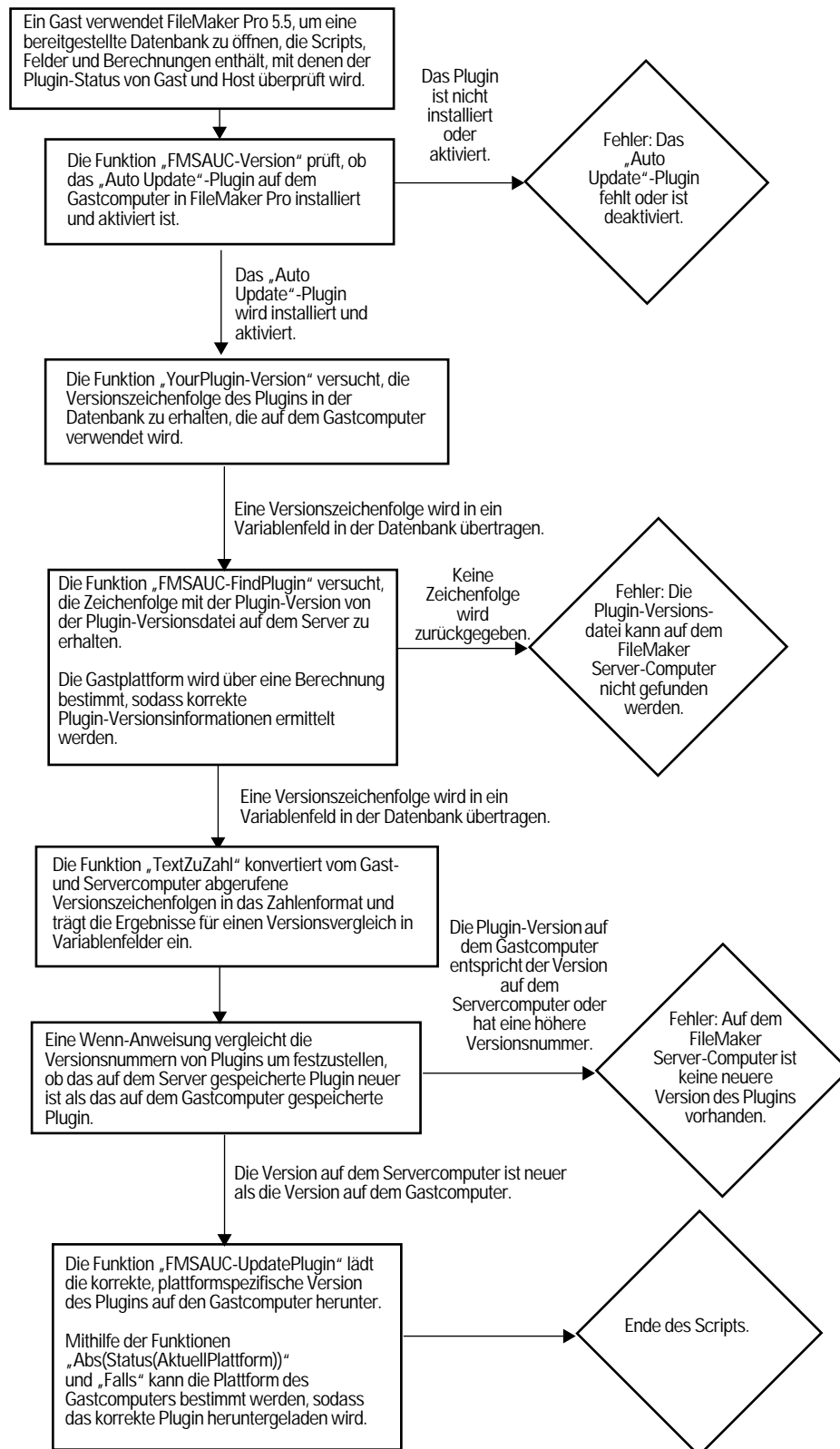
1. Die externe Funktion „FMSAUC-Version“ wird ausgeführt. Sie ermittelt den Namen und die Version des in FileMaker Pro 5.5 verfügbaren „Auto Update“-Plugins. Wenn keine Plugin-Informationen zurückgegeben werden, wird davon ausgegangen, dass das Plugin nicht auf dem Gastcomputer vorhanden oder deaktiviert ist.
2. Die externe Funktion „YourPlugin-Version“ wird ausgeführt. Sie ermittelt den Namen und die Version des für die Datenbank erforderlichen Plugins. Bei *YourPlugin-Version* handelt es sich um die externe Funktion „Version“ für das in Ihrer Datenbank verwendete Plugin. Wenn keine Plugin-Versionsinformationen zurückgegeben werden, wird davon ausgegangen, dass das Plugin nicht auf dem Gastcomputer vorhanden oder deaktiviert ist.
3. Die externe Funktion „FMSAUC-FindPlugin“ wird ausgeführt. Sie durchsucht den Ordner „AutoUpdate“ auf dem Server nach einer Textdatei, die die Version des dort gespeicherten Plugins enthält, und gibt den String mit der Version zurück.
4. Die Version auf dem Server kann mit der Version des Gastcomputers verglichen werden, die mithilfe der Funktion „YourPlugin-Version“ ermittelt wurde. In diesem Fall wurden von „YourPlugin-Version“ keine Versionsinformationen zurückgegeben. Die Version auf dem Server verfügt also über eine höhere Versionsnummer als die Version des Plugins auf dem Gastcomputer.
5. Die externe Funktion „FMSAUC-UpdatePlugin“ wird ausgeführt. Sie stellt das erforderliche Plugin in den Ordner „System“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen“ (Mac OS) auf dem Gastcomputer.

#### **Das erforderliche Plugin auf dem Gastcomputer ist nicht mehr aktuell**

Der Gast startet FileMaker Pro 5.5 und versucht, die mit FileMaker Server 5.5 bereitgestellte Datenbank zu öffnen. Scripts, die Sie in der Datenbank festgelegt haben, führen die externen Funktionen für „Auto Update“ in folgender Reihenfolge durch:

1. Die externe Funktion „FMSAUC-Version“ wird ausgeführt. Sie ermittelt den Namen und die Version des in FileMaker Pro 5.5 verfügbaren „Auto Update“-Plugins. Wenn keine Plugin-Informationen zurückgegeben werden, wird davon ausgegangen, dass das Plugin nicht auf dem Gastcomputer vorhanden oder deaktiviert ist.
2. Die externe Funktion „YourPlugin-Version“ wird ausgeführt. Sie ermittelt den Namen und die Version des für die Datenbank erforderlichen Plugins. Wenn keine Plugin-Versionsinformationen zurückgegeben werden, wird davon ausgegangen, dass das Plugin nicht auf dem Gastcomputer vorhanden oder deaktiviert ist.
3. Die externe Funktion „FMSAUC-FindPlugin“ wird ausgeführt. Sie durchsucht den Ordner „AutoUpdate“ auf dem Server nach einer Textdatei, die die Version des dort gespeicherten Plugins enthält, und gibt den String mit der Version zurück.
4. Die Version auf dem Server kann mit der Version des Gastcomputers verglichen werden, die mithilfe der Funktion „YourPlugin-Version“ ermittelt wurde. In diesem Fall ist die Version auf dem Server neuer als jene auf dem Gastcomputer. Die Version auf dem Server verfügt also über eine höhere Versionsnummer als die Version des für die Datenbank erforderlichen Plugins.
5. Die externe Funktion „FMSAUC-UpdatePlugin“ wird ausgeführt. Sie stellt das aktualisierte Plugin in den Ordner „System“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen“ (Mac OS) auf dem Gastcomputer.

Die folgende Abbildung zeigt, wie Sie die externen Funktionen des „Auto Update“-Plugins gemeinsam mit einigen Standardfunktionen von FileMaker Pro 5.5 verwenden können, um zunächst den Gast- und anschließend bei Bedarf den Servercomputer auf ein für die Datenbank erforderliches Plugin zu überprüfen.



## Einrichten von „Auto Update“ in der Datenbank

Es gibt mehrere Möglichkeiten, „Auto Update“ in der Datenbank einzurichten. In diesem Dokument wird eine Möglichkeit beschrieben, für die einfache Scriptschritte und Variablenfelder verwendet werden und die auf einer Beispieldatei namens AutoUpdatePlugin.fp5 basiert. Diese Beispieldatei wird mit FileMaker Server 5.5 installiert. Diese Beispieldatei ist auch auf der Website von FileMaker, Inc. verfügbar.

**Hinweis** Bei diesem Verfahren wird davon ausgegangen, dass Sie mit dem Definieren von Feldern und Scripts und der Verwendung von Plugins in FileMaker Pro-Datenbanken vertraut sind.

### Übersicht

Um die Überprüfung der Plugin-Version in der Datenbank einzurichten, müssen Sie ein paar einfache Scriptschritte erstellen, die ausgeführt werden, wenn ein Gast die Datenbank öffnet. Der erste Schritt leitet FileMaker Pro zu einem Start-Layout mit Variablenfeldern. In diesen Variablenfeldern befinden sich Versionsinformationen zu den Plugin-Anforderungen der Datenbank. Dieses Script ruft das Script „Run Plug-in Scripts“ auf, das wiederum Teilschritte aufruft, die den Gast- und den Servercomputer auf das erforderliche Plugin überprüfen. Außerdem ermittelt das Script „Run Plug-in Scripts“ die Versionsnummern von Plugins, die auf diesen Computern vorhanden sind, vergleicht sie und lädt bei Bedarf ein aktualisiertes Plugin vom Server herunter.

Außerdem müssen Sie eine Versionsinformationsdatei erstellen, die auf dem Servercomputer gespeichert wird, und Sie benötigen möglicherweise eine MacBinary-Version des Plugins. Diese Dateien werden mithilfe von zwei zusätzlichen Scripts in der Beispieldatei erstellt.

### So richten Sie die Überprüfung der Plugin-Version in der Datenbank ein

1. Öffnen Sie die Datenbank mit FileMaker Pro 5.5 und aktivieren Sie im Dialogfenster Programm-Voreinstellungen das Auto Update-Plugin.
2. Erstellen Sie ein Layout, das folgende Komponenten enthält:
  - Variablenfelder, in die Plugin-Versionsinformationen oder Ergebniscodes eingetragen werden können,
  - Schaltflächen zum manuellen Ausführen von Scripts, die eine Plugin-Versionsinformationsdatei und bei Bedarf eine MacBinary-Plugin-Datei erstellen, die dann auf dem Server gespeichert wird.

Ein Beispiellayout mit allen erforderlichen Feldern und Schaltflächen ist das Layout STARTUP in der Beispieldatei AutoUpdatePlugin.fp5.

3. Erstellen Sie ein Script, in dem die Funktion „YourPlugin-Version“ zur Überprüfung der Plugin-Version auf dem Gastcomputer verwendet wird, und geben Sie Versionsinformationen im „Auto Update“-Layout in das Variablenfeld „Lokale\_Version“ ein.

Informationen zur Syntax finden Sie im Script „Local Plug-in Check“ in der Beispieldatei AutoUpdatePlugin.fp5. Informationen zur Funktion „YourPlugin-Version“ sollten Sie in der Plugin-Dokumentation des Herstellers finden.

4. Erstellen Sie ein Script, in dem die Funktion „FMSAUC-FindPlugin“ zur Überprüfung der Plugin-Version auf dem Servercomputer verwendet wird, und geben Sie im „Auto Update“-Layout in das Variablenfeld „Entfernte\_Version“ Versionsinformationen ein.

Informationen zur Syntax finden Sie im Script „Remote Plug-in Check“ in der Beispieldatei AutoUpdatePlugin.fp5. Informationen zur Funktion „FMSAUC-FindPlugin“ finden Sie unter „FMSAUC-FindPlugin“ auf Seite 6.

5. Erstellen Sie ein Script, das Versionsinformationen in ein Zahlenformat konvertiert und das Ergebnis im „Auto Update“-Layout in zusätzliche Variablenfelder einträgt.

Die Konvertierung in ein Zahlenformat ist erforderlich, damit die Plugin-Versionsinformationen die auf dem Gast- und dem Servercomputer ermittelt wurden, miteinander verglichen werden können.

Informationen zur Syntax finden Sie im Script „Get Version Numbers“ in der Beispieldatei AutoUpdatePlugin.fp5. Informationen zur Funktion „TextZuZahl“ finden Sie in der Online-Hilfe von FileMaker Pro.

6. Erstellen Sie ein Script, mit dem das Plugin vom Servercomputer heruntergeladen wird, wenn auf dem Gastcomputer keine oder eine nicht mehr aktuelle Version vorhanden ist.

Informationen zur Syntax finden Sie im Script „Download Plug-In“ in der Beispieldatei AutoUpdatePlugin.fp5. Informationen zur Funktion „FMSAUC-UpdatePlugin“ finden Sie unter „FMSAUC-UpdatePlugin“ auf Seite 7.

## 7. Erstellen Sie ein „übergeordnetes“ Script, um

- sicherzustellen, dass das „Auto Update“-Plugin auf dem Gastcomputer vorhanden und aktiviert ist.
- die jeweilige Funktion auszuführen und dabei früher geschriebene Scripts zu überprüfen und herunterzuladen.

Informationen zur Scriptsyntax finden Sie im Script „Run Plug-in Scripts“ in der Beispieldatei AutoUpdatePlug-In.fp5. Informationen zur Funktion „FMSAUC-Version“ finden Sie unter „FMSAUC-Version“ auf Seite 6.

## 8. Erstellen Sie ein Script, um eine Plugin-Versionsdatei zu erstellen, die der FileMaker Server-Administrator auf dem Servercomputer speichert. Definieren Sie dann eine Schaltfläche im „Auto Update“-Layout, über die das Script ausgeführt wird.

Informationen zur Scriptsyntax finden Sie im Script „CreatePVF“ in der Beispieldatei AutoUpdatePlug-In.fp5. Informationen zur Funktion „FMSAUC-SaveVersion“ finden Sie unter „FMSAUC-SaveVersion“ auf Seite 8.

## 9. Wenn Sie davon ausgehen, dass Mac OS-Gäste auf die Datenbank zugreifen werden, erstellen Sie ein Script zur Erstellung einer MacBinary-Version des Plugins, das der FileMaker Server-Administrator auf dem Servercomputer speichert. Definieren Sie dann eine Schaltfläche im „Auto Update“-Layout, über die das Script ausgeführt wird.

Informationen zur Scriptsyntax finden Sie im Script „CreateMacBin“ in der Beispieldatei AutoUpdatePlug-In.fp5. Informationen zur Funktion „FMSAUC-SaveAsMacBin“ finden Sie unter „FMSAUC-SaveAsMacBin (Mac OS)“ auf Seite 9.

## Externe Funktionen

Die Funktion „Auto Update“ umfasst die in der folgenden Tabelle zusammengefassten fünf externen Funktionen. Detaillierte Beschreibungen der einzelnen Funktionen finden sich in den nachfolgenden Referenzabschnitten.

**Hinweis** Diese Funktionen sind nur dann in FileMaker Pro 5.5 verfügbar, wenn das „Auto Update“-Plugin auf dem Computer installiert und im Dialogfenster „Programm-Voreinstellungen“ in der Registerkarte Plugins aktiviert wurde.

Funktion	Ergebnis
FMSAUC-Version	Ermittelt den Namens und die Version des „Auto Update“-Plugins im Ordner „System“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen“ (Mac OS) auf dem Gastcomputer. Wenn keine Version zurückgegeben wird, geht FileMaker Pro davon aus, dass das Plugin nicht auf dem Gastcomputer vorhanden oder nicht aktiviert ist.
FMSAUC-FindPlugin	Ermittelt die Zeichenfolge mit der Plugin-Version aus der auf dem Servercomputer im Ordner „AutoUpdate“ gespeicherten Versions-Textdatei (.TXT). Wenn keine Zeichenfolge zurückgegeben wird, geht FileMaker Pro davon aus, dass das Plugin nicht auf dem Servercomputer vorhanden ist.
FMSAUC-UpdatePlugin	Lädt eine Datei aus dem Ordner „AutoUpdate“ auf dem Servercomputer herunter oder gibt einen Fehlercode zurück, wenn die Datei nicht heruntergeladen werden kann.
FMSAUC-SaveVersion	Speichert Plugin-Versionsinformationen in einer Textdatei, die auf dem Server gespeichert werden kann.
FMSAUC-SaveAsMacBin (Mac OS)	Konvertiert eine Plugin-Datei in das MacBinary-Format. Diese Konvertierung ist erforderlich, wenn auf Gastcomputern Mac OS ausgeführt wird.

Die Syntax für eine externe Funktion lautet:

Extern (Name, Parameter)

## **FMSAUC-Version**

### **Format**

Extern („FMSAUC-Version“, 0)

### **Parameter**

„FMSAUC-Version“ – der Name der externen Funktion. Dieser Name muss genau so eingegeben werden, wie hier angegeben, einschließlich der Anführungszeichen.

0 (Null) – eine erforderliche Konstante.

### **Zurückgegebener Datentyp**

Text

### **Beschreibung**

Diese Funktion ermittelt den Namen und die Zeichenfolge mit der Version des „Auto Update“-Plugins im Ordner „System“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen“ (Mac OS) auf dem Gastcomputer. Wenn keine Zeichenfolge gefunden wird, geht FileMaker Pro davon aus, dass das „Auto Update“-Plugin nicht auf dem Gastcomputer vorhanden oder nicht aktiviert ist.

### **Beispiel**

Extern („FMSAUC-Version“, 0)

## **FMSAUC- FindPlugin**

### **Format**

Extern („FMSAUC-FindPlugin“, „Plugin-Dateiname“)

### **Parameter**

„FMSAUC-FindPlugin“ – der Name der externen Funktion. Dieser Name muss genau so eingegeben werden, wie hier angegeben, einschließlich der Anführungszeichen.

„Plugin-Dateiname“ – der Name der Plugin-Datei. Der gesamte Parameter muss in Anführungszeichen stehen.

### **Zurückgegebener Datentyp**

Text

### **Beschreibung**

Diese Funktion ermittelt die Zeichenfolge mit der Version aus der benannten Plugin-Versionsdatei, die sich im Ordner „AutoUpdate“ auf dem FileMaker Server-Computer befindet. Wenn die Plugin-Versionsdatei nicht gefunden werden kann, gibt die Funktion den Wert -1 (negative 1) zurück.

FileMaker Server sucht an zwei Stellen nach den Plugin-Versionsdateien. Zunächst wird die Datei im Ordner „AutoUpdate“ gesucht, der sich in demselben Ordner wie die bereitgestellte Datenbank befindet. Wenn die Datei dort nicht gefunden wird, wird ein Ordner „AutoUpdate“ im Anwendungsverzeichnis von FileMaker Server gesucht.

**Hinweis** Verwenden Sie die FileMaker Pro Funktion „Status(AktuellPlattform)“, um festzustellen, welches Betriebssystem auf einem Gastcomputer ausgeführt wird, falls eine Datei für das Herunterladen identifiziert werden muss.

## Beispiel

Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie die externe Funktion „FMSAUC-FindPlugin“ während des Scriptschrittes „Feld angeben“ festlegen. Mithilfe des Scriptschrittes „Feld angeben“ können Sie das Ergebnis einer Berechnung in einem einzelnen Feld anzeigen. Die FileMaker Pro-Funktionen „Status(AktuellPlattform)“ und „Falls(Test1, Ergebnis 1 [, Test2, Ergebnis 2, Standardergebnis]...)“ dienen hier zur Bestimmung der Betriebssystem-Plattform des Gastcomputers, sodass der korrekte, plattformspezifische Plugin-Dateiname als Parameter identifiziert wird. Die Funktion „Abs(Status(AktuellPlattform))“ gibt für Mac OS 9 und früher sowie für Mac OS X den Wert 1 und für Windows 95, 98, 2000 und NT den Wert 2 zurück. Weitere Informationen zu Scriptschritten und FileMaker Pro-Funktionen finden Sie in der Online-Hilfe von FileMaker Pro.

```
Feld angeben [„PluginVersion“, Extern („FMSAUC-FindPlugin“,
    Falls (Abs (Status (AktuellPlattform)) = 2, „FMPLUGIN.FMX“,
    Status (AktuellPlattform) = 1, „FileMaker Plugin“, „FileMaker Plugin OS X“))]
```

**Hinweis** In diesem Beispiel ruft die externe Funktion vom Server Plugin-Versionen Dateien mit dem Namen FMPLUGIN.FMX.txt (Windows), FileMaker Plugin.txt (Mac OS 8.6 bis 9.1) oder FileMaker Plugin OS X.txt (Mac OS X) ab und gibt die Zeichenfolge mit der korrekten Version entsprechend der Plattform des Gastcomputers zurück. Weitere Informationen zur Plugin-Versionsdatei finden Sie unter „FMSAUC-SaveVersion“ auf Seite 8.

## FMSAUC-UpdatePlugin

### Format

```
Extern („FMSAUC-UpdatePlugin“, „herunterzuladende Datei“)
```

### Parameter

„FMSAUC-UpdatePlugin“ – der Name der externen Funktion. Dieser Name muss genau so eingegeben werden, wie hier angegeben, einschließlich der Anführungszeichen.

„herunterzuladende Datei“ – der Name der Plugin- oder der Unterstützungsdatei, die heruntergeladen werden soll. Der gesamte Parameter muss in Anführungszeichen stehen.

### Zurückgegebener Datentyp

Text

### Beschreibung

Mit dieser Funktion werden die angegebenen Plugin- oder Unterstützungsdateien vom Servercomputer auf den Gastcomputer heruntergeladen. FileMaker Server sucht an zwei Stellen nach der herunterzuladenden Datei: im Ordner „AutoUpdate“ innerhalb des Ordners, in dem sich die bereitgestellte Datenbank befindet, und im Ordner „AutoUpdate“ innerhalb des Ordners „FileMaker Server 5.5“.

Die Datei wird zunächst in einen temporären Ordner auf dem Gastcomputer heruntergeladen. Wenn sich in dem Ordner „System“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen“ (Mac OS) bereits eine Datei mit demselben Namen befindet, wird diese in den Ordner „SYSTEM-Sicherung“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen Backup“ (Mac OS) verschoben. Wenn es sich bei dieser Datei um ein Plugin handelt, wird dieses deaktiviert, bevor es verschoben wird. Die neu heruntergeladene Datei wird dann aus dem temporären Ordner in den Ordner „System“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen“ (Mac OS) verschoben und aktiviert, wenn es sich bei der heruntergeladenen Datei um ein Plugin handelt.

Wenn die Datei erfolgreich heruntergeladen wurde, gibt die Funktion den Wert 0 (Null) zurück. Andernfalls gibt die Funktion einen der in der folgenden Tabelle aufgelisteten Fehlercodes zurück.

Fehlercode	Beschreibung
-1	Die herunterzuladende Datei befindet sich nicht im temporären Ordner.
-2	Der Ordner „SYSTEM-Sicherung“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen Backup“ (Mac OS), in den die veraltete Plugin- oder Unterstützungsdatei verschoben werden soll, konnte auf dem Gastcomputer nicht erstellt werden.



Fehlercode	Beschreibung
-3	Die Datei, die auf dem Gastcomputer ersetzt werden soll, konnte nicht aus dem Ordner „System“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen“ (Mac OS) gelöscht werden.
-4	Die zu ersetzende Datei konnte nicht in den Ordner „SYSTEM-Sicherung“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen Backup“ (Mac OS) verschoben werden.
-5	Die heruntergeladene Datei kann nicht in den Ordner „System“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen“ (Mac OS) verschoben werden.
-6	Bei der herunterzuladenden Datei muss es sich um eine Plugin-Datei handeln.
3	Im FileMaker Server-Dialogfenster „Eigenschaften“ (Windows) oder „Voreinstellungen“ (Mac OS) ist das „Auto Update“-Plugin deaktiviert.
5	Die herunterzuladende Datei kann auf dem FileMaker Server-Computer im Ordner „AutoUpdate“ nicht gefunden werden.
6	Auf dem FileMaker Server-Computer ist während des Herunterladens der Datei ein Fehler aufgetreten.
100	Die externe Funktionsdefinition für „FMSAUC-UpdatePlugin“ enthält einen ungültigen oder leeren Parameter.
101	Der Funktionsaufruf des Gastcomputers oder des FileMaker Server-Computers ist fehlgeschlagen. Möglicherweise wird auf dem Servercomputer eine frühere Version als FileMaker Server 5.5 ausgeführt.

Wenn während des Herunterladens ein Fehler auftritt, versucht die Funktion „FMSAUC-UpdatePlugin“, alle Dateien in dem Zustand wiederherzustellen, in dem sie sich vor der Ausführung des Funktionsaufrufs befanden. Wenn ein vorhandenes Plugin deaktiviert und in den Ordner „SYSTEM-Sicherung“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen Backup“ (Mac OS) verschoben wurde, wird es in den Ordner „System“ (Windows) oder „FileMaker-Erweiterungen“ (Mac OS) zurück verschoben und auf dem Gastcomputer in FileMaker Pro wieder aktiviert. Wenn sich die heruntergeladene Datei im temporären Ordner befindet, wird sie gelöscht.

**Wichtig** Mac OS: Wenn auf dem Gastcomputer Mac OS ausgeführt wird, lädt die Funktion „FMSAUC-UpdatePlugin“ die Plugin-Datei automatisch herunter und decodiert sie aus dem MacBinary-Format, bevor sie in den Ordner „FileMaker-Erweiterungen“ verschoben wird.

### Beispiel

Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie die externe Funktion „FMSAUC-UpdatePlugin“ während des Scriptschrittes „Feld angeben“ festlegen. Mithilfe des Scriptschrittes „Feld angeben“ können Sie das Ergebnis einer Berechnung in einem einzelnen Feld anzeigen. In diesem Fall wird mithilfe der FileMaker Pro-Funktion „Status(AktuellPlattform)“ die Betriebssystem-Plattform des Gastcomputers ermittelt, sodass das korrekte, plattformspezifische Plugin von FileMaker Server heruntergeladen wird (CLNTLOG.FMX für einen Windows-Gastcomputer, Client Log OS X für einen Mac OS X-Computer oder Client Log für einen Mac OS 8.6 bis 9.1-Gastcomputer).

```
Feld angeben [„UpdateResult“, „Extern („FMSAUC-UpdatePlugin“,
    Falls (Abs(Status(AktuellPlattform)) = 2, „CLNTLOG.FMX“,
    Status (AktuellPlattform) = -1, „Client Log OS X“, „Client Log“)]
```

### FMSAUC-SaveVersion

#### Format

Extern („FMSAUC-SaveVersion“, „Zeichenfolge mit der Version | Plugin-Name“)

#### Parameter

„FMSAUC-SaveVersion“ – der Name der externen Funktion. Dieser Name muss genau so eingegeben werden, wie hier angegeben, einschließlich der Anführungszeichen.

„Zeichenfolge mit der Version | Plugin-Name“ – die Zeichenfolge mit der von der Datenbank benötigten Plugin-Version und der Name des Plugins als relativer Dateipfad (Pfad des übergeordneten Ordners, der die FileMaker Pro-Datei enthält), durch einen senkrechten Strich (|) getrennt. Verwenden Sie beim Festlegen des relativen Pfades Doppelpunkte (:) als Trennzeichen. Der gesamte Parameter muss in Anführungszeichen stehen.



**Hinweis** Sie können die Zeichenfolge mit der Version ableiten, indem Sie die externe Funktion „YourPlugin-Version“ oder „fest codiert“ als Parameter aufrufen. Genauere Informationen finden Sie in den nachfolgenden Beispielen.

### Zurückgegebener Datentyp

Text

### Beschreibung

Diese Funktion speichert den String mit der Version in einer Plugin-Versionsdatei im Ordner „FileMaker Pro“. Der Dateiname besteht aus dem Namen des Plugins und der Dateierweiterung .TXT. Wenn die Plugin-Versionsdatei erstellt wurde, gibt die Funktion den Wert 0 (Null) zurück. Andernfalls gibt die Funktion den Wert 1 (Eins) zurück.

### Beispiele

Windows, Mac OS 8.6 bis 9.1: Das folgende Beispiel zeigt zwei Methoden für das Speichern von Plugin-Versionsinformationen in einer Textdatei.

- Durch den folgenden Funktionsaufruf wird der String mit der Version CLNTLOG 5.0 in einer Textdatei mit dem Namen CLNTLOG.FMX.txt im Ordner „FileMaker Pro 5.5“ gespeichert. In diesem Beispiel handelt es sich bei CLNTLOG.FMX um ein FileMaker Pro-Plugin im Windows-Format.

```
Extern („FMSAUC-SaveVersion“, „CLNTLOG 5.0|CLNTLOG.FMX“)
```

- Der folgende Funktionsaufruf verwendet die über die Funktion „CLNTLOG-Version“ erhaltene Zeichenfolge mit der Version und speichert sie als Textdatei unter dem Namen Client Log.txt im Ordner „FileMaker Pro 5.5“.

```
Extern („FMSAUC-SaveVersion“, Extern („CLNTLOG-Version“, 0) & „|“ & „Client Log“)
```

Mac OS X: Der folgende Funktionsaufruf verwendet die über die Funktion „CLNTLOG-Version“ erhaltene Zeichenfolge mit der Version und speichert sie als Textdatei unter dem Namen Client Log.txt im Ordner „FileMaker Pro 5.5“.

```
Extern („FMSAUC-SaveVersion“, Extern („CLNTLOG-Version“, 0) & „|“ & „:::Client Log“)
```

### *FMSAUC-SaveAsMacBin (Mac OS)*

#### Format

```
Extern („FMSAUC-SaveAsMacBin“, „:FileMaker-Erweiterungen:Mac OS-Plugin-Name“)
```

#### Parameter

„FMSAUC-SaveAsMacBin“ - der Name der externen Funktion. Dieser Name muss genau so eingegeben werden, wie hier angegeben, einschließlich der Anführungszeichen.

„:FileMaker-Erweiterungen:Mac OS-Plugin-Name“ – der relative Dateipfad (Pfad des übergeordneten Ordners, der die FileMaker Pro-Datei enthält) der Plugin- oder Unterstützungsdatei, die Sie im MacBinary-Format codieren möchten. Der gesamte Parameter muss in Anführungszeichen stehen.

### Zurückgegebener Datentyp

Text

### Beschreibung

Diese Funktion erstellt eine Kopie der genannten Datei, speichert sie im MacBinary-Format, hängt die Erweiterung .bin an den Dateinamen und speichert die Datei im Ordner „FileMaker-Erweiterungen“.

Mac OS-Dateien bestehen aus einem Datenzweig und einem Ressourcenzweig. Wenn Sie eine Mac OS-Datei auf ein anderes Betriebssystem verschieben (beispielsweise um ein Plugin auf einem Windows- oder Linux-Servercomputer zu speichern), geht der Ressourcenzweig verloren. Um das Format von Plugin-Dateien konsistent zu halten, egal auf welcher Plattform sie gespeichert werden, können Sie das Plugin mit der Funktion „FMSAUC-SaveAsMacBin“ im MacBinary-Format speichern, damit es auf Mac OS-Gastcomputer heruntergeladen werden kann.

Datenbankentwickler sollten eine Kopie der MacBinary-Datei an den FileMaker Server-Administrator weitergeben, damit sie auf dem Servercomputer im Ordner „AutoUpdate“ gespeichert und heruntergeladen werden kann, wenn für eine bereitgestellte Datenbank eine Mac OS-spezifische Version der herunterzuladenden Datei erforderlich ist.

Wenn der relative Pfad korrekt ist, gibt die Funktion den Wert 0 (Null) zurück. Andernfalls gibt die Funktion einen Fehlercode wie beispielsweise „-43 Datei nicht gefunden“ zurück.

### **Beispiel**

Im folgenden Beispiel wird eine Kopie des „Client Log“-Plugins im MacBinary-Format gespeichert. Dadurch entsteht die Datei Client Log.bin, die im Ordner „FileMaker-Erweiterungen“ gespeichert wird.

Windows und Mac OS 8.6 bis 9.1:

```
Extern („FMSAUC-SaveAsMacBin“, „:FileMaker-Erweiterungen:Client Log“)
```

Mac OS X:

```
Extern(„FMSAUC-SaveAsMacBin“, „:::FileMaker-Erweiterungen:Client Log“)
```